

# Zukunftslabor CreaLab

## Jahresbericht 2017



### Arbeiten im Zug – geht das wirklich?

Unsere diesjährige Weihnachtsaktion stand ganz unter dem Motto «Im Zug arbeiten». Das Kernteam des Zukunftslabor CreaLab war bereits ab 16 Uhr unterwegs nach Zürich und teste, ob im Zug wirklich alles gemacht werden kann, was auch am Arbeitsort möglich ist – Architekturmodelle bauen, Kaffee kochen, drucken, kopieren...und eben einen Apéro im Zug nach Engelberg ausrichten. Die Herausforderung bestand für uns auch darin, dabei mit dem normalen Platz pro Person und einem einzigen Gepäckstück auszukommen.

Das Kernteam des Zukunftslabor CreaLab bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und die grossartigen Beiträge. Herzlichen Dank an die SBB CFF FFS und Die Zentralbahn für die Unterstützung!



### Future Forum Lucerne 2017

#### «Project Managemnt re-visited»

Am 15. und 16. März 2017 fand in der Messe Luzern zum dritten Mal das Future Forum Lucerne (FFL) statt. Das Thema der Veranstaltung lautete «Project Management revisited – Innovation, Timing, Enthusiasmus».

Die Interaktionskonferenz startete mit einem erfrischenden «Tellschuss» (origineller Apfel-Karotte-Snack von Lauren Wildbolz, Vegan Kitchen). Die Eröffnungsworte sprach Christine Böckelmann.

Sie lud die Teilnehmenden ein, «ausgetretene Wanderwege zu verlassen» kreative Formen des Projektmanagements auszuprobieren und zu reflektieren.

Das Programm, durch das Julie Harboe und Jens Meissner führten, begann mit einem Podium zum Tagungsthema. Patricia Wolf leitete das Gespräch mit Katrin Reschwamm (SPM), Jürg Inderbitzin (HSLU), Simon Berg (Swisscom), Tuuli Utriaiinen (CERN) und wechselnden Teilnehmenden aus dem Publikum. Einige Statements im Blitzlichtformat: Es sind Kick-Off Meetings, gemeinsame Sprache, schlanke Organisation, agile Leadership, Opportunitäten vor Planung,

regelmässiger Austausch, Vertrauen, und Feiern, die gutes Projektmanagement ausmachen.

Zum 3. FFL gehörten neben den elf Innovationsworkshops und den vier Keynotes auch zwei Sessions im World Café Stil zur Reflexion von Methoden und Lösungstrends.

Die Interaktionskonferenz hielt, was sie in ihrem Titel versprochen hat: Kreative Inputs für innovatives Projektmanagement, enthusiastische VeranstalterInnen und ein offenes, vernetzungsfreudiges Publikum, das es nicht scheute, Masken ab- und aufzusetzen, mit Würfeln zu agieren und Nägel mit Köpfen zu machen...

## Forschungsprojekte 2017

### OPEN FACTORY – Agil entlang der

**Wertschöpfungskette** (Leitung: U. Gaudenz, B. Kummler, S. Ossevoort)

Das Projekt IDS Open Factory untersuchte, wie kollaborative Konzepte und die Vernetzung der Schritte und Akteure entlang der Wertschöpfungskette zum Treiber gesellschaftlicher Innovation werden können. Konkret wurde untersucht, wie durch die Integration kreativer und industrieller Produktionsprozesse neue Räume für Kreativität und Innovation entstehen können. Der Abschlussbericht zeigt Praktiken und Erfolgsfaktoren auf.

### Exact Enjoyment – Nachhaltiges Catering für Gäste des 21. Jahrhunderts

 (Leiter: J. Harboe)

Die Zentralschweiz, eine touristische Destination, spricht eine vielfältige Gruppe von Gästen an. In den letzten Jahren wurden in der Gastronomiebranche innovative Änderungen vorgenommen, die sowohl multikulturelle Menüs wie auch das Interesse an lokalen Produkten fördern. Mit diesem Forschungsprojekt wird zudem ein komplexerer Ansatz analysiert, den es auf Nachhaltigkeit im Catering – jenseits von Tradition und Geschmack – noch nicht gibt, trotz vielen Innovationen. Das Projekt untersucht die zeitgenössische Möglichkeit, gesunde Essgewohnheiten in die Tourismus- und MICE- Industrie (Meetings, Incentives, Conventions und Events) einzuführen, welche sowohl neue Trends als auch eine wirtschaftlich-rentable Versorgung von grösseren Gruppen im Mittelpunkt stehen.



### Eintauchen in die Welt der Bienen:

#### Multifunktionales Bienenzentrum

(Leitung: U. Kellerhals)

Die Welt der Bienen ist faszinierend und stösst momentan auf ein extrem grosses öffentliches Interesse. Viele möchten mehr über die Welt der Bienen wissen oder sogar selber Bienenvölker halten. Da heutzutage jedoch die Zeit- und Wissensansprüche für Bienenzüchter nicht zu unterschätzen sind (Krankheiten, Milben, negative Umwelteinflüsse, diverse unabdingbare Behandlungen und Massnahmen), besteht auch ein hoher – teils ungedeckter – Ausbildungsbedarf. Kann ein multifunktionales Bienenzentrum all diesen Ansprüchen gerecht werden? Und wie könnte es auch finanziell nachhaltig betrieben werden? Diesen Fragen geht das interdisziplinäre Team mit Praxispartner Rolf Andres (Imker und Manukahonig-Importeur) in diesem Forschungsprojekt nach.

### Die zukünftigen Kundenbedürfnisse der arbeitenden Bevölkerung bezüglich Mobilität

(Leitung: P. Wolf und U. Klotz)

Zukünftige Kundenbedürfnisse sind schwierig zu erfassen. Deshalb hat das Projektteam einen alternativen Weg eingeschlagen, um die zukünftigen Kundenbedürfnisse der arbeitstätigen Bevölkerung im Jahr 2057 zu erforschen: Die Perspektive der Kunden wurde durch qualitative Daten aus Science-Fiction Kurzgeschichten über Mobilität erhoben. Diese Geschichten wurden in einer Serie von vier Creative Writing Workshops mit insgesamt 84 Personen geschrieben und danach vom Projektteam inhaltsanalytisch

analysiert. Dieses Vorgehen ermöglichte es, vier verschiedene Mobilitätsszenarien und die erwartbaren Kundenbedürfnisse zu erfassen. Ausgewählte Zukunftsgeschichten werden in einem Zukunftsgeschichten-Buch publiziert.

Ute Klotz konnte an der Eröffnung der Ausstellung «Mobilität der Zukunft» im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern die Ergebnisse der o.g. Studie vorstellen. Dabei war das Planetarium des Verkehrshauses genau der richtige Ort, um sich Gedanken über die Mobilität der Zukunft zu machen.



### Mitbestimmung von Mitarbeitenden

**aus DIY-Communities** (Leitung: P. Wolf, U. Klotz und U. Gaudenz)

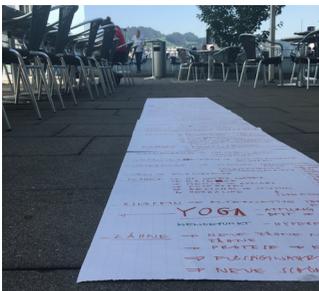
Dieses Projekt fragt: Welche Mitbestimmungs- und Arbeitskontexte müssen Unternehmen externen Mitarbeitenden aus DIY Communities anbieten, um von den dort geleisteten Entwicklungen profitieren zu können? Welche Machtverschiebungen entstehen dadurch? Der Trend zu Do-It-Yourself (DIY) und offenem Wissensaustausch in Communities ist ein gesellschaftlich immer bedeutsamer werdendes Phänomen. Die dazugehörigen Initiativen agieren commons-basiert: Sie verstehen gemeinsam entwickelte Technologien, Vorgehensweisen und Methoden sowie Information und Wissen als gemeinschaftliches Eigentum, Patentierung ist ein No-Go.

## Aus- und Weiterbildung

Das Zukunftslabor CreaLab bietet jährlich vielseitige Veranstaltungen in Lehre und Ausbildung. Diese Veranstaltungen werden mit Studierenden aller Departemente der Hochschule Luzern sowie externen Interessierten und Praxispartnern durchgeführt.

### 6th CreaLab Summer School: A2X

(Leitung: M. Doerk, P. Wolf, C. L. Schuchert)  
Vom 28. August bis 01. September 2017 fand die sechste CreaLab Summer School statt. Während einer Woche entwarfen interdisziplinäre Studierende ein Zukunftsbild. Dozierende, Experten und Studierende diskutierten, wie man an das kommt, was in der Luft liegt, aber nicht greifbar ist. Zu den Fragen, wie in Zukunft Wert geschöpft werden kann, wie man sinnvoll in und mit einer digitalen Welt agiert, wie die Zukunft des Schweizerischen Gesundheitswesens aussehen könnte und wie sich Experimentierfreudigkeit in der Gesellschaft institutionalisieren liesse, wurden mit kreativen Methoden Lösungen entwickelt. Im Rahmen der Summer School fand ausserdem der neue Kurs für ZukunftsmacherInnen «Zukunft denken» statt. Der Kurs wurde von Dozierenden aus dem Zukunftslabor CreaLab der Hochschule Luzern geleitet und von interdisziplinären Studierendenteams mitgestaltet. Dies bot den Teilnehmenden Inspiration und die Möglichkeit, Blickwinkel abzugleichen: Wie denkt die Generation Anfang 20 über die Zukunft? Was sieht diese Generation, was aus einer anderen Perspektive nicht sichtbar ist? Der Kurs wird 2018 wiederholt.



### Zukunft des Arbeitens – Aktuelle Trends und Praxisherausforderungen

(Leitung: B. Kummler, U. Klotz)  
Vom 4. bis 8. September 2017 wurde das ISA-Modul unter neuer Leitung und mit neuen Inhalten durchgeführt. Sechzehn Studierende aus drei Departementen (T&A, W, I) haben daran teilgenommen. Die Themen reichten von Zukunfts- und Trendforschung über Digitalisierung, neuen Beschäftigungsformen bis hin zum Führen von virtuellen Teams sowie kollegialen und agilen Organisationen. Drei Referenten wurden zusätzlich eingeladen und haben über ihre eigenen Projekt- oder Berufserfahrungen gesprochen. Am letzten Tag gab es eine Exkursion, unter dem Motto 'von Lab zu Lab in Luzern', die von einem Studierenden als 'sehr spannend' bezeichnet wurde.

### Naturlabor – ICH? SELBST? Oder was?

(Leitung: M. Doerk, S. Ossevoort)  
In diesem neuen ISA-Modul im Frühsommer 2017 ging es um das Erkunden der eigenen Vision. Die Studierenden wendeten erfahrungs- und naturbasierte Methoden aus der Visionsuche und dem ressourcenorientierten Selbstmanagement an, um sich mit ihrer persönlichen Vision und Weiterentwicklung auseinanderzusetzen. Sie setzten sich eigene, realistische Entwicklungsziele und planen erste Schritte der Umsetzung.

### Innovative Veranstaltungskonzepte für Unternehmen (Leitung: P. Wolf,

S. Wittmer und R. Stäheli)  
Die Idee von «Ki@K – Kultur im Kontext von KMU» ist es, innovative Formate zu entwickeln, die verschiedene Herausforderungen von Betrieben und öffentlichen Verwaltungen auf eine intelligente und spielerische Weise thematisieren. Aufwand und Ertrag, Ausgaben pro Mitarbeiter/in und Wirkung der Aktion auf die Gäste müssen in einem angemessenen Verhältnis stehen. Ki@K verfügt über ein umfangreiches interdisziplinäres

Methodenrepertoire, das je nach Bedürfnissen bzw. Herausforderungen eines Betriebs eingesetzt werden kann. Ki@K will ein Experiment wagen, das über kleine Irritationen zum Denken anregen soll.

Am 31. Okt. 2017 wurde die Orientierungsveranstaltung «Schwere Kost leicht vermitteln – innovative Veranstaltungskonzepte für Unternehmen» durchgeführt. Patricia Wolf, Stephan Wittmer und Reto Stäheli präsentierten zwei Ki@K-Praxisbeispiele und stellten aktuelle Trends bei der Konzipierung von Veranstaltungen vor. Als Gastreferentin stellte Annette Mugglin, Leiterin Geschäftsstelle SRG Zentralschweiz, eine anspruchsvolle Fragestellung vor, die von ihr zusammen mit der Hochschule bearbeitet wurde und die dem SRG wertvolle Ideen und neue Impulse geliefert hat. Zusammen mit den anwesenden Gästen wurden weitere Fragen und Beispiele aus der Praxis erörtert und diskutiert.



### Megatrends und Phänomene – Die Erklärwolf erklärt's! (Leitung: P. Wolf)

Noch nie zuvor in der Geschichte der Menschheit verändert sich unser Leben so rasant wie heute. Radikal und sehr fluid stellt die digitale Transformation Infrastrukturen und ganze Branchen auf den Kopf. Sogenannte Megatrends haben Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Die zwölf Megatrends mit jeweils zirka fünfzehn Subtrends sind globale Phänomene, die mindestens 50 Jahre andauern. Die Erklärwolf stellt diese in YouTube-Videos visuell, gestalterisch, spielerisch und ganz verständlich in zwei bis drei Minuten vor.

## World Ornamental Forum IV

(Leitung: J. Harboe)

Das vierte World Ornamental Forum (WOF) fand vom 4. bis 8. Mai 2017 im Kirchner Museum in Davos statt. Das WOF ist eine gemeinsam erarbeitete Geste, die eine Ökonomie des Ästhetischen wahrnimmt, um den gegenwärtigen Paradigmenwechsel Richtung Praxis auszuloten. Der Call für das letztjährige WOF lautete: CONTINUE TO WORK! Es wurden aktuelle Arbeiten und Arbeitsweisen ausgestellt. Die Inhalte der Arbeiten wurden nicht von den Verfahrensweisen entkoppelt und blieben somit in ihrer kontingenten Existenz erhalten als etwas, das immer auch anderes sein könnte.

## Vorträge und Veröffentlichungen

Im letzten Jahr haben die Kernteam-Mitglieder national wie auch international an verschiedenen Veranstaltungen Vorträge zu unterschiedlichen Themen halten, wie beispielsweise:

### Zu viel Harmonie bringt keine Innovation

Patricia Wolf sprach als Keynote beim 4. SKO-LeaderCircle Plus zum Thema «KMU im Spannungsfeld zwischen Innovation und Tradition» und im Interview mit dem sko Leader, dem Magazin für Führungskräfte der Schweizer Kader Organisation, über den Umgang mit Innovationen. Im Interview beantwortet sie u.a. die Frage, worin bei innovativen Unternehmen der Schlüssel zum Erfolg liegt. Wie werden aus guten Ideen Innovationen und daraus erfolgreiche Geschäfte?

### Workshop von Michael Doerk an der

#### 4. D-A-CH Forschungswerkstatt

Die 4. D-A-CH Forschungswerkstatt fand am 14./15. Sept. 2017 im Neubad Luzern statt. Hier führte Michael Doerk einen Workshop zum Thema «RELAX-CONCENTRATE-CREATE» durch. Dies ist ein Modell zum individuellen Ressourcenmanagement und zur personalisierten Prävention und Gesundheitsförderung.



### Wenn LEGO auf soziale Verantwortung trifft

An der Veranstaltung «Leadership-Programm – Führen in Sozialen Verwaltungen» am 10. November kamen Führungskräfte in sozialen Organisationen und Experten am Braingym in Bern als kreativen Ort für Innovation zusammen. Organisiert und durchgeführt wurde der Workshop von Christine Larbig und Raphael Amrein. Soziale Innovationen sind in Bezug auf ihre Komplexität noch kaum mehr zu überbieten. Agile, human-zentrierte Methoden wie Design Thinking unterstützen offene Menschen dabei, Neues zu denken und auszuprobieren.

## Arbeitsmethoden

Das Zukunftslabor CreaLab arbeitet mit einem etablierten Kernteam bestehend aus 20 Personen Departemente Wirtschaft, Technik & Architektur, Design & Kunst, Soziale Arbeit und Informatik der Hochschule Luzern. Das Kernteam bespricht aktuelle Entwicklungen und diskutiert Projektaufgaben, Vorhaben und Initiativen. Zudem bietet das Zukunftslabor CreaLab den Studierenden die Möglichkeit, an anspruchsvollen und zukunftsorientierten Aufgabenstellungen zu wachsen.



Im Februar 2015 hat das Kernteam des Zukunftslabor CreaLabs mit dem Verein «interspin CreaLab» ein Spin-Off gegründet, um (noch) näher am Puls der Praxis zu sein. Das interspin CreaLab unterstützt Organisationen aus der Privatwirtschaft und dem öffentlichen Bereich bei der Lösung komplexer Zukunftsherausforderungen. interspin CreaLab ist interspinulär: Es bewegt sich dynamisch zwischen Praxis, Forschung und Gesellschaft.

Aktuelle Informationen gibt es im Zukunftslabor CreaLab Blog: [blog.hslu.ch/crealab](http://blog.hslu.ch/crealab)